

Forschungsskizze eines Dissertationsprojekts
an der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
mit dem Arbeitstitel

Historisch Denken – Geschichte schreiben

Zur Sichtbarmachung von Aspekten historischen Denkens in schriftsprachlichen Vergangenheitsdarstellungen von angehenden Lehrpersonen

Die Arbeit soll einen Beitrag zur empirischen Beforschung fachspezifischer Kompetenzen leisten, indem sie versucht, fachspezifische Kompetenzentwicklungsprozesse von Lehramtsstudierenden über die Dauer ihres Bachelorstudiums hinweg zu erfassen, diese vergleichbar zu machen und den darin offen gelegten Entwicklungsprozess zu diskutieren. Dabei lag der Fokus unter anderem auf der Entwicklung eines Instrumentariums, mit dessen Hilfe durch die Erschließung fachspezifischer historischer Lernprozesse der Kompetenzerwerb zumindest in Teilaspekten zu beobachten und abzuleiten möglich ist. Die Schlüsselerkenntnis soll darin liegen, inwiefern Studierende historische Denkakte auf – ihnen unbekannte – Situationen und Aufgabenstellungen transferieren können. Insgesamt liegen 178 Texte von Studierenden vor, die in diese Studien einbezogen wurden. Die Dokumente wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse und MAXQDA bearbeitet. Die Arbeit birgt somit auch die Chance zur Orientierung und Qualitätssicherung in der Lehrer/innenausbildung. Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse können zentrale Herausforderungen, aber auch offengelegte Lücken in der Ausbildung der zukünftigen Geschichtelehrer/innen ebenso wie auch ihr Umgang mit Geschichte diskutiert werden.

Forschungsfragen:

- Sind zukünftige Geschichtslehrer/innen in der Lage, historische Ereignisse und belegbare Aussagen aus Quellen durch Sinnbildung zu einer Geschichte zu verbinden und diese in historisch reflektierter Weise zu erzählen?
- Wie entwickeln sich die narrativen Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden des Faches „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ im Verlauf ihrer Ausbildung (sowohl kurz- als auch langfristig)?
- Anhand welcher fachspezifischer Kriterien lassen sich historische Kompetenzen in einer Darstellung über die Vergangenheit messen?

Um dies zu beantworten, wurden zwischen 2016 und 2019 zwei Studien (je am Anfang und am Ende des Bachelorstudiums) mit insgesamt 178 Lehramtsstudierenden des Faches „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ sowie den Lehramtsfächern „Physik“ und „Chemie“ durchgeführt. Durch die gewählte Vergleichskohorte aus den Naturwissenschaften soll vor allem die Fachspezifik der untersuchten Kompetenzen – im Hinblick auf das Schreiben derartiger Darstellungen – herausgestellt werden. Als Erhebungsinstrument wurden anstrukturierte Testaufgaben gestaltet, die per Paper-&-Pencil-Methode von den Studierenden bearbeitet wurden.

Zur Auswertung der Daten wurde der Zugang der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring und Kuckartz gewählt. (Kuckartz, 2018; Mayring, 2015) Die Analyse des gesamten Materials nach den zuvor festgelegten Kodiereinheiten erfolgte mithilfe des Programms MAXQDA (VERBI Software, 2017). Bei der Auswertung standen fachspezifische Aspekte im Mittelpunkt, die auf die Ausprägung der Kompetenzen historischen Denkens schließen lassen, welche in folgende 6 Kategorien unterteilt

wurden: Kontextualisierung, Perspektivität, Fachsprache, Zeitlichkeit, Belegbarkeit und Materialbezug und Kohärenz.

Auswahlbibliographie

- Bramann, C., Brauch, N., Handro, S., Lücke, M., Nitsche, M., Norden, J. van, ... Barsch, S. (2020). Sprache(n) des Geschichtsunterrichts: Sprachliche Vielfalt und historisches Lernen (T. Sandkühler & M. Bernhardt, Hrsg.). Göttingen: V&R unipress.
- De La Paz, S., Felton, M., Monte-Sano, C., Croninger, R., Jackson, C., Deogracias, J. S., & Hoffman, B. P. (2014). Developing Historical Reading and Writing With Adolescent Readers: Effects on Student Learning. *Theory & Research in Social Education*, 42, 228–274.
- Frings, A. (2009). Erklären und Erzählen: Narrative Erklärungen historischer Sachverhalte. In A. Frings & J. Marx (Hrsg.), *Erzählen, Erklären, Verstehen*. Berlin.
- Gollin, K., & Nitsche, M. (2019). Schreibprozesse in Geschichte. In M. Waldis & B. Ziegler (Hrsg.), *Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 17: Beiträge zur Tagung «geschichtsdidaktik empirisch 17»* (S. 218–230). Bern.
- Handro, S. (2018). Sprachbildung im Geschichtsunterricht. In K. Grannemann, S. Oleschko, & C. Kuchler (Hrsg.), *Sprachbildung im Geschichtsunterricht*. (S. 13–41). Münster.
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., überarb. Aufl.). Weinheim Basel: Beltz.
- Mierwald, M., & Brauch, N. (2015). Historisches Argumentieren als Ausdruck historischen Denkens.
- Monte-Sano, C., & De La Paz, S. (2012). Using Writing Tasks to Elicit Adolescents' Historical Reasoning. *Journal of Literacy Research*, 44, 273–299.
- Norden, J. van, & Schürenberg, W. (2019). Lernprogression narrativer Kompetenz im Geschichtsunterricht: Ein Vergleich von Waldorf- und Regelschule.
- Pandel, H.-J. (2010). *Historisches Erzählen. Narrativität im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/Ts.
- Rüsen, J. (Hrsg.). (1986). *Rekonstruktion der Vergangenheit*. Göttingen.
- Rüsen, J. (2008). *Historisches Lernen: Grundlagen und Paradigmen*. Schwalbach/Ts.
- Schönemann, B., Thünemann, H., & Zülsdorf-Kersting, M. (2011). Was können Abiturienten? Zugleich ein Beitrag zur Debatte über Kompetenzen und Standards im Fach Geschichte (2. Aufl.). Münster: Lit-Verl.
- Van Drie, J., Braaksma, M., & Van Boxtel, C. (2015). Writing in History: Effects of writing instruction on historical reasoning and text quality. *Journal of Writing Research*, 7, 123–156.
- van Drie, J., & van Boxtel, C. (2008). Historical Reasoning: Towards a Framework for Analyzing Students' Reasoning about the Past. *Educational Psychology Review*, 20, 87–110.
- VanSledright, B. (2013). *Assessing historical thinking and understanding: Innovative designs for new standards*. New York, NY: Routledge.
- VERBI Software. (2017). *MAXQDA 12 Referenzhandbuch*. Berlin: Verbi.
- Waldis, M. (2016). Erzählung oder Argumentation? Zum Einfluss von Textgenre, Aufgabenprompt und Materialauswahl auf das historische Erzählen. In S. Keller & C. Reintjes (Hrsg.), *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde* (S. 237–258). Münster.
- Waldis, M., Marti, P., & Nitsche, M. (2015). Angehende Geschichtslehrpersonen schreiben Geschichte(n)—Zur Kontextabhängigkeit historischer Narrationen. *Zeitschrift für Geschichtsdidaktik*, 13, 63–86.

Waldis, M., & Ziegler, B. (Hrsg.). (2019). Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 17: Beiträge zur Tagung «geschichtsdidaktik empirisch 17» (1. Auflage). Bern: hep , der bildungsverlag.

Wissenschaftliche Betreuung: Univ.-Prof. Dr. Christoph Kühberger, Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau